

Verbandstag wählte neuen Vorstand und Präsidium

Holger Stenzel für weitere drei Jahre als Präsident bestätigt



Der Verbandstag des VMV wählte am 17. April 2009 in Güstrow die Präsidiumsmitglieder, den Vorstand und die Ausschussvorsitzenden für die Dauer der nächsten drei Jahre. Neu auf der Kandidatenliste für das Präsidium stand Frank Wehnert als Vizepräsident Nachwuchs (anstelle von Wolfgang Schumann) und als Ausschussvorsitzende Landeslehrwart (bisher Gunter Bode) Anne Zahn. Alle Kandidaten wurden in ihren Ämtern bestätigt. 68 Stimmen waren an der Abstimmung beteiligt. Vizepräsident Norbert Wendt leitete die Tagung, an der als Gast auch der Präsident des DVV, Werner von Moltke, teilnahm. Von Moltke erhielt als Erster das Wort. Er drückte dem Schweriner SC die Daumen im Kampf um die Meisterschaft und ging auf die Entwicklung des deutschen Volleyballs nach der Olympiade in Peking ein. Sportliche Erfolge seien das Salz in der Suppe und dafür braucht es Vereine, die viele junge Talente hervorbringen. Dies konnte der Präsident des VMV, Holger Stenzel, in seiner Bilanz des Spitzen- und Breitensports untermauern. Tanja Joachim (6. Platz bei der Jugend-EM 2009), Berit Kauffeldt (WM-Qualifikation) und andere sind Namen, die dahinter stehen. Seit 19 Jahren sei der Landesverband mit jungen Spielern in deutschen Nationalmannschaften vertreten. Erfolge kämen aus dem Breitensport. Deshalb gäbe es nach Auffassung des Landesverbandes zwischen Leistungssport und Breitensport kein Entweder – Oder. „Wir brauchen beides.“ Kritisch vermerkte Holger Stenzel, dass der negative Trend der Mitgliederentwicklung nicht gestoppt werden konnte. Daraus gelte es u.a. Konsequenzen für die Sichtungsarbeit zu ziehen, die in anderen Sportarten wie Handball, Fußball oder Rudern offensichtlich erfolgreicher verläuft. Sichtungstrainer müssten auch im Volleyball mehr durch

das Land und die Schulen ziehen. Zur viel diskutierten Jugendspielverpflichtung sagte der Präsident, dass es zu ihr keine Alternative gäbe. Vereine, die diese Verpflichtung nicht erfüllen, müssen sich mit einer Abgabe den anderen gegenüber solidarisch verhalten. Sämtliches Geld, das auf diese Weise in die Kasse fließt, kommt der Jugendarbeit im Verband zu gute.

Dem Verbandstag lagen eine Reihe von Anträgen zur Abstimmung vor, die in einem Sonderheft des „Nord-Volley“ vom 5.3.2009 veröffentlicht und im Internet im Gästebuch des VMV lebhaft diskutiert worden sind. Angenommen wurde ein Antrag des Vorstandes zur Satzungsänderung über die künftige Veröffentlichung von Beschlüssen und Entscheidungen der Gremien des VMV im Internet statt wie bisher in gedruckter Form des „Nord-Volley“. Den größten Raum in der Diskussion nahm ein Antrag des Landesspielausschusses ein, die Landesspielordnung zu ändern. Der Vorschlag wurde eingebracht, schon in der Saison 2009/10 nur noch in drei Spielklassen (Bezirksliga, je zwei Landesligen, Verbandsliga) statt in 4 zu spielen. Der Antrag wurde angenommen. Der Verbandstag beschloss ebenfalls, dass für die Abrechnung der Vereine hinsichtlich der Jugendspielverpflichtung nur Jugendmannschaften im Hallenspielbetrieb gelten sollen.

Im Tagungspunkt Ehrungen zeichnete Verbandspräsident Holger Stenzel den scheidenden Landeslehrwart Gunter Bode mit der Silbernen Ehrennadel des VMV aus. Er bedankte sich im Namen des Präsidiums für die geleistete Arbeit und wünschte den beiden neuen Präsidiumsmitgliedern einen guten Start in ihr neues Aufgabengebiet.

Der nächste Verbandstag findet am 16. April 2010 in Güstrow statt.

Wolfgang Schmidt